

gefallen sich an der Ostseite der Gutschen Gehäufeseiten, welche in den Dimensionen und Mündungs-Charakteren schon der steirischen Varietät *Runensis* Tsch. von *Cl. dubia* Drap. gleichen, in der Rippungsintensität aber genau die Mitte halten zwischen der Subspecies *Grimmeri* Parr. und der var. *vindobonensis* A. Sch. Hierzu kommt noch, daß an einigen Exemplaren die Rippung schon entschieden die Stärke wie bei der ersteren erreicht, an anderen aber zu der von *Runensis* abgeschwächt ist. Es ist eine Uebergangsgestaltung.

Jenseits des Görttschigbaches an einer Straßenmauer und an den Kalkfelsen und Mauern der Ruinen Hornburg begegnen wir wieder der reinen Form der var. *vindobonensis*, welche Ausbildung von *Pyrostoma dubia* als die in Kärnten vorherrschende zu betrachten ist, wogegen *Cl. Grimmeri* und *Runensis* als deren Abkömmlinge anzusehen sind.

H. Sabidussi.

Flechten vom Großglockner. In Nr. 3 der österreichischen botanischen Zeitschrift (März 1896) berichtet Prof. Dr. J. Steiner (Wien) über einige Flechten, welche der Oberst Hartl im Jahre 1883 gelegentlich einer Besteigung des Großglockners von den Chloritschieferfelsen der Adlersruhe (3423 m) mitnahm. Diese Arten sind: 1. *Alectoria nigricans* Ach.; 2. *Imbricaria lanata* L.; 3. *Imbricaria encausta* Sm.; 4. *Gyrophora cylindrica* L. forma *fimbriata* Ach. (Schär. Exs. 146) et forma *tornata* Ach.; 5. *Gyrophora reticulata* Schär.; 6. *Lecanora polytropa* Ehrh.; 7. *Toninia* (*Psora*) *conglomerata* f. *squalens* Nyl. — Letztere Flechte, von Hornschuch 1826 auf der Spitze des Großglockners, von Laurer 1822 auf der Pasterze und von Agassiz 1841 auf dem Gipfel der Jungfrau bei circa 4160 m aufgefunden, wird genauer beschrieben. Auffallend fand Steiner die reichliche Entwicklung von Pycniden bei Nr. 4, 6 und 7. Der Wunsch des Berichtstatters, „die Herren Hochtouristen möchten, dem nachahmungswürdigen Beispiele folgend, auch diesem Zweige der Botanik ihre freundliche Aufmerksamkeit zuwenden“, kann nur wärmstens getheilt und dahin erweitert werden, es möge bei dieser dankenswerten Arbeit, die ohne vielen Zeitverlust gelegentlich einer Raft in hochgelegener Hütte ausgeführt werden kann, die Mithilfe eines solchen Instrumentes nicht verschmäht werden, welches die Lostrennung größerer Gesteinsfragmente ermöglicht. Denn nicht diejenigen Flechten, welche dem Laien sofort ins Auge fallen, sind in der Regel die interessanteren, sondern kleine unscheinbare Dinge, die selbst der Blick des Geübten erst in der Studierstube deutlich erfafst. Ist auch in so bedeutender Höhe eine reichliche Entwicklung von größeren Flechtenkörpern von vorneherein nicht zu erwarten, so darf man umsomehr auf die Feststellung der besagten Minutien begierig sein.

Prof. E. S.

Vereins-Nachrichten.

Museums-Ausschuß-Sitzung am 20. März 1896.

Beginn der Sitzung um 6 Uhr abends. Anwesend: Der Präsident Seeland und der Vicepräsident Mitteregger, sowie die Ausschüsse: Braumüller, Canaval jun., Frauscher, Gleich, Gruber, v. Hauer, v. Hillinger, Hoffmann, v. Jabornegg, Meingast, Reiner und Custos Canaval; die übrigen sechs Herren erscheinen entschuldigt.

Nach Erledigung des Einlaufes theilt der Präsident mit, dass die Direction für Abhaltung der Generalversammlung Samstag, den 11. April l. J., 5 Uhr, in Vorschlag bringe, welcher Vorschlag einstimmig angenommen wurde.

Betreffs der Zusammenstellung des Budgets für das nächste Jahr, welches nach Mittheilung des Custos sich im allgemeinen günstiger stellt, wie im Vorjahre, werden verschiedene Anträge gestellt.

In erster Linie stellt Keiner Anträge auf Erweiterung der Räume zur Aufstellung von Objecten, da selbe in den bisherigen Aufstellungen zu gedrängt stehen und daher zum Theile nicht zur Geltung gelangen. Es wird beschlossen, diese Veränderungen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel ins Werk zu setzen.

Ein ähnlicher Beschluss wird betreffs der Anschaffungen von neuen Schränken für die Bibliothek gefasst.

Frauscher stellt den Antrag, einen Betrag von vorläufig 150 fl. in das Budget einzustellen, welcher zur Subventionierung jener Naturforscher zu verwenden sei, welche sich mit der naturhistorischen Durchforschung von Kärnten beschäftigen und andererseits verpflichtet würden, die gewonnenen Resultate in den Vereinschriften zu publicieren. (Wird angenommen.) Der Custos beklagt die Höhe der Druckkosten, namentlich jene der Separatabzüge, die von Seiten der Verlagsfirma berechnet würden, und wird mit der Einleitung von Unterhandlungen mit dieser Firma der Redacteur der „Carinthia“ beauftragt.

Betreffs Neuwahl des Ausschusses haben von zehn statutenmäßig auszuscheidenden Mitgliedern zwei: die Herren v. Hillinger und Keiner, eine Neuwahl in den Ausschuss abgelehnt. Ueber Aufforderung zieht Keiner seine Ablehnung zurück und wird statt v. Hillinger, welcher zum allgemeinen Bedauern des Ausschusses wegen Geschäftsüberbürdung scheidet, Prof. Kernstod als zehnter Candidat von Seiten des Ausschusses aufgestellt, so dass die Liste der neu zu wählenden Ausschussmitglieder folgende ist: Canaval jun., Edlmann, Frauscher, Hinterhuber, Hoffmann, Kernstod, Meingast, Mitteregger, Mühlbacher, Keiner.

Zum Schlusse regt Frauscher neuerlich den Austausch der alten, dem Museum gewiss nicht zur Zierde gereichenden Säuger gegen neue an und beantragt, man möge sich diesbezüglich mit großen Jagdbesitzern in Kärnten ins Einvernehmen setzen. Dies wird angenommen und die Sitzung um $\frac{1}{8}$ Uhr geschlossen.

Inhalt.

Der Winter 1896 in Klagenfurt. Von F. Seeland. S. 57. — Probleme auf dem geographischen Congresse zu London. Von Professor Johann Braumüller. (Schluss.) S. 59. — Röntgen-Strahlen. Von Dr. Franz Vapitišch. S. 65. — Der vulcanische Boden um Rom und Neapel. (Reisefizze.) Von Ferd. Seeland. (Fortsetzung.) S. 79. — Kleine Nachrichten: Generalversammlung des Vereines „Naturhistorisches Landesmuseum von Kärnten“. S. 89. Botanischer Garten zu Klagenfurt. S. 89. Pithecanthropus erectus, das vermisste Kettenglied. S. 91. Das Alpenglühen. S. 95. — Vorträge. S. 95. — Literaturbericht: Herkunft und Entstehung der Föhnstürme. S. 96. D. Geyer: Unsere Land- und Süßwasser-Mollusken. S. 100. Das Vorkommen der Clausilia Grimmeri Parr. in Kärnten. S. 101. Flechten vom Großglockner. S. 103. — Vereins-Nachrichten. S. 103.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [86](#)

Autor(en)/Author(s): Frauscher Karl Ferdinand

Artikel/Article: [Vereins- Nachrichten 103-104](#)